



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder**

**Gumpfenberg, Wilhelm**

**München, 1673**

772. Zu Guadagnoli in Welschland/ von Bulturello.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38287**

neues Kloster erbauten/ welchem es R.P. Provincialis  
 überschaffet. Es ist kaum in die Statt kommen/ hat  
 man alsbald die Hoffnung geschöpffet / die Mutter  
 Gottes werde sich Wunderthätig erzeigen / vornemb-  
 lich nach deme die zween Religiosen/ so das Bild ge-  
 bracht/ erzehlet/ was ihnen nit weit von der Statt be-  
 gegnet/ wie nemblich/ auff offnem weitem Feld/ zween  
 Hund / von ungewöhnlicher Grösse / sie angefallen/  
 welche sie mit Anrufung der Mutter Gottes vertre-  
 ben / vnd für Höllische Hund gehalten / weil sie feu-  
 rige Augen gehabt / vnd im frehem Feld nach Anruf-  
 ung der Mutter Gottes verschwunden.

772.

## Unser lieben Frauen Bild

Von Vulturello

Zu Guadagnoli in Welschland.

Zwischen Tibur vnd Praeneste / nahend bey dem  
 Dorff Guadagnoli/ ist ein Mutter Gottes Kirch  
 auff einem Bühel/ in einer kleinen Ebne/ eben an dem  
 Ort/ an welchem der H. Eustachius gestanden/ als  
 er Christum am Creutz/ zwischen dem Gewicht/ eines  
 auff einem Felsen stehenden Hirschen gesehen/ vnd ih-  
 me die Martyr vorsagen gehöret. Dises Ort haben  
 die erste Christen mit einer Mutter Gottes Kirch ver-  
 ehret. Zu dem Felsen/ auff der Seyten / so gegen un-  
 ser lieben Frauen Kirch sihet/ ist ein grosse Kluffte/ wel-  
 che sich begeben solle haben/ zur Zeit des Hirscheidens  
 Christi am heiligen Creutz: Dese ist so weit / daß ein  
 Mensch

Mensch dardurch drey Stüffl hinab in die Grufft / so  
zweinzig Palm / oder Schuh lang / fünffzehen breit /  
vnd einer kommentlichen Höhe ist / kommen kan : in  
Mittel diser Grufft stehet ein steinener Tisch / als wie  
ein Altar zugerichtet / auff deme noch heutiges Tags  
ein Mutter Gottes Bild ist. Dises Ort ist allezeit  
in grossen Ehren gehalten worden : Dann es von der  
Martyr des heiligen Eustachij an / so im Jahr Christi  
120. vnder dem Kaiser Adriano geschehen / den Chri-  
sten in den Verfolgungen der Heydnischen Kaiserin /  
zu einer Versicherung gedienet / hundert vnd sechs  
vnd achzig Jahr / das ist / biß auff das neunzehende  
Jahr Constantini / in deme er bekehret / vnd von dem  
heiligen Papst Silvester getaufft worden. Hernach  
hat Constantinus dises Ort selbst besucht / vnd der  
Kirch so noch stehet / einen Anfang gemacht / auch der  
heilige Silvester geweyhet ; Dem heiligen Eustachio  
aber ist darinn ein sonderbare Capell / eben an dem  
Ort / an welchem er gewesen / wie er Christum an dem  
Creutz / zwischen des Hirschen Gewicht / gesehen / vnd  
reden gehöret / zugerichtet worden. Der Felsen Vult-  
turella / solle vor disem Vultilla genant seyn gewe-  
sen ; dann als man wegen der Kirch an disem Ort zu  
bauen zu Rath gangen / seye die Mutter Gottes dem  
Papst Silvester in dem Schlass erschienen / vnd ge-  
sagt / sie wolle die Kirch an disem Ort haben / an wel-  
chem Eustachius ihren Sohn gesehen / vnd reden ge-  
höret ; Weil aber die Baumeister vorwurffen / das  
Ort wäre zu klein / habe Silvester befohlen / man solle  
es hinbauen / wo sie ( die Mutter Gottes ) es haben  
wölle : *Adjicetur, ubi Vult Illa.* vnd daher seye der Na-  
men Vultilla gebliben / so aber hernach corrupt  
vnd in Vulturella geändert worden / welches alles  
man dahin gestellet seyn lasset. Der heilige Bene-  
dictus / als er nach der Einöde vnd einsamen Leben  
trachtete / ist er auß Göttlichem Eingeben / an dises  
schon

schon von Alters berühmte heilige Ort kommen / weil  
 aber der Zulauff der Pilgramen / zu der Mutter Gottes  
 Kirch / der Ruhe des heiligen Benedicti / mit schlech-  
 te Ungelegenheit machte / hat er sich auff den nechsten  
 Berg Sublacum begeben / vnd den Grund seines Or-  
 dens geleyet / auch auß des heiligen Eustachij Erbgü-  
 tern Klöster erbauet / vnder denen dasjenige nit das  
 schlechteste ist / so an dem Berg Vulturello / vnd bey  
 dem Orden schier 800. Jahr gebliben: Dessen Kirch  
 noch stehet 48. Schuh lang / 60. breit / auff dem Altar  
 stehet noch ein Mutter Gottes Bild / mit dem Jesus-  
 Kind auff den Armen / sechs Schuh lang / welches  
 auch wegen des Alters / in den Fremblingen ein groß-  
 se Andacht erwecket. Es ist auch zu wissen / daß zu  
 diser Mutter Gottes Kirch / vor Zeiten / ein solcher  
 Zulauff der Kirchfahrtler seye gewesen / auß aller  
 Welt / daß es keinem heiligen Ort gewichen / vnd Lor-  
 reto zuvergleichen / biß daß die Mönch / so zu nechst ge-  
 wohnet / von dannen gewichen / oder biß auff Ankuft  
 der heiligen Capell / oder Lauretanischen Hauff / als  
 dann hat solcher Zulauff allgemach nachgelassen: Die  
 Pares Societatis / so Jährlich hingeschickt werden / be-  
 mühen sich die Andacht / so starck wachset / widerumb  
 auffzurichten / vnd mittheilen den häufigen Kirch-  
 fahrtleren die H. Sacramenta.

773.

## Unser lieben Frauen Bild

Von heilsamen Mittlen

Zu Ribeira im Königreich Portugal.

**R**aum zwö Meil von Ribeira / so nahend bey Bri-  
 gantia / wird die Bildnus der Mutter Gottes  
 de